

Jahresbericht 2012

Vizepräsident für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Das derzeit amtierende Präsidium hat im Januar 2008 seine Tätigkeit aufgenommen und kann inzwischen auf eine fünfjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. In unseren regelmäßigen Sitzungen werden die jährlichen Zielsetzungen diskutiert und anschließend mit den zuständigen Fachwarten und Trainern abgestimmt.

Der Dialog mit den Bezirken erfolgt auch weiterhin anhand der Bezirks-Info über die Präsidiumssitzungen.

Eine wesentliche Grundlage in den einzelnen Sparten sind die stark verbesserten Trainingsbedingungen unserer Sportler. Es ist uns gelungen mit einem neuen großen Trainerstab und den zugehörigen Betreuern eine kontinuierliche und kompetente Betreuung unserer Kadersportler zu gewährleisten.

Das Trainer- und Betreuersteam mit dem LV-Trainer Fritz Fischer an der Spitze leisten hervorragende Arbeit.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern wir in allen Sparten unsere Nachwuchssportler und konnten in den Olympischen Disziplinen Straße/Bahn, MTB und BMX den bayerischen D/C-Kader im Jahr 2012 auf 48 Sportler steigern und haben in der BDR-Liste somit wieder den zweiten Platz hinter dem LV Baden-Württemberg belegt.

Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse und teilweise herausragenden Erfolge bei nationalen und internationalen Veranstaltungen und Weltmeisterschaften, dass wir in Bayern gut aufgestellt sind.

Wir glauben, dass sich bei der Zusammenarbeit mit der Berthold-Brecht Gesamtschule in Nürnberg (mit dem Prädikat Eliteschule des Sports) neue Wege der Leistungsförderung öffnen lassen. Durch die Bemühungen des Vizepräsidenten für Leistungssport im BLSV konnte man erreichen, dass alle Olympischen Sportarten im Radsport an dieser Schule akzeptiert werden.

Aufgrund der guten LAL Bewertung Straße/Bahn, MTB, BMX und der Kooperation mit der Elite-Schule des Sports wurden uns erheblich mehr Trainerstaatsmittel zugesprochen, die wir im vollen Umfang nutzen.

Genau wie bei den Staatsmitteln für Trainer sind auch die restlichen Fördergelder zweckgebunden und die Einhaltung der Förderrichtlinien erhält dabei höchste Priorität. Deshalb weisen BLSV und DOSB immer wieder darauf hin, dass die Betreuungsschwerpunkte der Landesverbände bei den D/C-Kadern (17 - 20 Jahre) liegt, da hier auch die Vorbereitungen zur Juniorenweltmeisterschaft erfolgen.

Der Hinweis, dass darunter die Vereinsarbeit verstärkt werden muss, bleibt mir deshalb nicht erspart.

Wir haben in den letzten Jahren unsere Planungsunterlagen weiter verbessert, wobei bei der jährlichen Etatplanung die Maßnahmenplanung der Trainer und Fachwarte eine wesentliche Rolle spielt. Wir können es uns nicht leisten Staatsmittel, insbesondere Talentfördermittel, nicht abzurufen, nur weil bei der Planung die Förderkriterien nicht eingehalten wurden. Unser Trainerteam ist sensibilisiert alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit unsere Kadersportler die notwendige Unterstützung bekommen.

Wir wollen auch 2013, dass die Erfolge nicht Zufallsprodukte sind. Sondern es bedarf leistungsorientierter Nachwuchssportler, die mit kompetenter Führung und Trainingsmethodik an die internationale Spitze im Radsport herangeführt werden müssen.

Dies betrachte ich persönlich als zentrale Aufgabe des BRV.

Diese Zielsetzung verfolgten wir nicht nur in den letzten 5 Jahren, denn zurückblickend auf die letzten 20 Jahre waren unsere Trainer mit ihrem Wissen und ihrer Menschenführung erfolgreich und wirkten schon immer dem Missbrauch von Medikamenten und Drogen durch Prävention und Aufklärung entgegen.

Deshalb lassen wir uns als Landesverband nicht in die Ecke stellen, in die uns die Presse so oft drängen möchte.

In unseren Vereinen wird ehrliche Arbeit geleistet und dies überwiegend von ehrenamtlichen Mitgliedern. Mit dem Leistungssport mit seinen sieben Sparten und dem Breitensport decken wir im BRV als "Radsport" ein breites Feld ab, das ich vergleiche mit dem Begriff "Ball sport" unter dem dann im BLSV alle Verbände zusammengefasst wären, die sich mit dem Ball beschäftigen.

Trotz mancher Differenzen bleibt uns als weitere zentrale Aufgabe aufzuzeigen, dass der Radsport mit all seinen Facetten im Bayerischen Radsport Verband sehr gut aufgehoben ist und wir alle über die nötige Kompetenz verfügen, um den radsportbegeisterten jugendlichen Nachwuchssportlern das richtige Betätigungsfeld zu geben. Diese sind bei unseren Vereinen am besten aufgehoben und wir würden uns wünschen, dass verstärkt älterer Leistungssportler ihr Wissen an unsere Radsportjugend kompetent weitergeben.

Trotz der großen Konkurrenz durch kommerzielle Events, gemeint sind u. a. Jedermann-Rennen, die immer mehr in den Focus von Sponsoren rücken und uns in den Vereinen und Verbänden fehlen, sollten wir an unseren Grundsätzen festhalten:

"Maßstab der Leistungsfähigkeit des BRV ist die Integration seiner Sportler in die Kaderkreise des nationalen Spitzenverbandes, was eine Orientierung zunächst an der nationalen Spitze und mit wachsendem Trainingsalter an der Weltspitze bedeutet. Jenen Aktiven, die in einer deutschen Mannschaft den Bayerischen Radsport Verband und damit Bayern zu Olympia vertreten können, gilt unsere ganze Aufmerksamkeit."

Den Trainern und Betreuern unserer Aktiven, die daran mitarbeiten, gilt deshalb mein besonderer Dank.

Ich glaube ich wiederhole mich, wenn auch leicht modifiziert, wenn ich abschließend feststelle:

Wir alle haben die Vision und Mission, verbunden mit dem Willen, nachhaltig mitzuarbeiten, dass der Radsport im Fokus der Öffentlichkeit **wieder** den Stellenwert einnimmt, den er verdient hat.

Dr. K.J. Kessler
(Vize-Präsident für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)

